

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Fabio Reinhardt (PIRATEN)

vom 10. Januar 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Januar 2013) und **Antwort**

Zielvereinbarungen im Land Berlin (III): Bereich Integration

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Zielvereinbarungen haben die für Integration sowie die für Inneres zuständigen Senatsverwaltungen oder Behörden in ihren Geschäftsbereichen mit welchen Akteuren abgeschlossen (bitte Titel, Vereinbarungsgegenstand, Beteiligte, Ziele, Zielindikatoren, Sanktionen bei Nichteinhaltung und Laufzeit angeben)?

Zu 1.: Zielvereinbarungen verwendet die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen derzeit grundsätzlich bei Zuwendungen. Diese sind in folgenden Haushaltstitel etatisiert: 0910/ 68406: Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen; 0910/ 68411: Zuschüsse an Organe und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege; 0910/ 68412: Zuschüsse an Flüchtlings- und Vertriebenenorganisationen; 0910/ 68569: Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland. Die Zielvereinbarungen werden in der Regel auf Vorschlag der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger im Rahmen der Zuwendungsbescheide geschlossen, die grundsätzlich für ein Jahr erteilt werden. Zumeist werden die Ziele, die die Antragstellerinnen und Antragsteller mit ihrem Antrag angeben, in die Zielvereinbarungen übernommen. Jede der 96 Zielvereinbarungen (Stand 31.12.2012) einzeln aufzuführen, würde den Rahmen einer Kleinen Anfrage überschreiten. Die Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger können in der Transparenzdatenbank eingesehen werden:

http://www.berlin.de/sen/finanzen/haushalt/zuwendungen/index.php?q=&politikbereich=Integration&jahr=--+Alles+--&q_geo=&name=&art=--+Alles+--&anschrift=&geber=--+Alles+--&zweck=&ipp=20#results

Das Integrationsprogramm ist Teil des Titels 0910/ 68569 und gibt Handlungsfelder, Ziele und Zielindikatoren vor. Wollen Organisationen, dass eines ihrer Projekte aus diesem Programm gefördert wird, so müs-

sen sie in ihrem Förderantrag darlegen, dass das Projekt in das Konzept des Integrationsprogramms passt und die Anforderungen erfüllt. Zurzeit wird das Integrationsprogramm im Rahmen eines Qualitätsdialogs mit den Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfängern und der Fachöffentlichkeit diskutiert, um neue Förderleitlinien zu erarbeiten.

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport hat derzeit keine Verwaltungsvereinbarungen im Bereich Integration abgeschlossen.

2. Welche Berichte über die Zielerreichung bzw. -abweichung existieren über die oben genannten Zielvereinbarungen (bitte Herausgeber_in, Titel und Datum des Berichts angeben)?

Zu 2.: Jede Zuwendungsempfängerin und jeder Zuwendungsempfänger reicht jährlich einen Sachbericht ein. Dem entsprechend liegt für jede der abgeschlossenen Zielvereinbarungen ein entsprechender Sachbericht vor; jedoch würde auch hier eine genaue Auflistung den Rahmen einer Kleinen Anfrage überschreiten.

3. Welche Zielvereinbarungen im Bereich Integration planen die für Integration sowie die für Inneres zuständigen Senatsverwaltungen oder Behörden in ihren Geschäftsbereichen in den Jahren 2013 und 2014 abzuschließen und mit wem (bitte einzeln auflisten)?

Zu 3.: Zielvereinbarungen sollen ab 2014 im bisherigen Integrationsprogramm einen größeren Stellenwert erhalten. Wie dies geschehen soll, wird derzeit im Rahmen des sogenannten Qualitätsdialogs erarbeitet. Nähere Informationen werden in absehbarer Zeit in einer Vorlage an den Hauptausschuss bekannt gegeben.

4. Ist der Senat bereit, eine Liste dieser Zielvereinbarungen im Bereich Integration und die Zielvereinbarungen selber im Originalwortlaut online zu veröffentlichen? Wenn nein, warum nicht (bitte begründen)?

Zu 4.: Der Senat hält eine Veröffentlichung der Zielvereinbarungen im Internet nicht für zweckmäßig, da die Senatsverwaltung für Finanzen bereits die o.g. Transparenzdatenbank eingerichtet hat und der Transparenz mit der Veröffentlichung der Empfängerinnen und Empfänger, des Verwendungszwecks und der Verwendungssummen damit genüge getan ist.

Berlin, den 20. Februar 2013

In Vertretung

Farhad D i l m a g h a n i

Senatsverwaltung für Arbeit,
Integration und Frauen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Feb. 2013)